

Calwer Wochenblatt

№ 49.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstag.
Die Druckerei befindet sich in Calw und in nächster
Umgebung 2 Wg. die Halle, weiter entfernt 12 Wg.

Donnerstag, den 26. April 1900.

Wochenjährlicher Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1.10
ins Haus gebracht, Mk. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk.
Kopier-Preis Mk. 1. 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei dem Pferd des Kronenwirts Johann
Koller in Goffett, Gde. Neuweiler, das im
November v. J. an Räude erkrankt war, ist die
Räude erloschen.

Calw, 21. April 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des R. Oberamts Neuenbürg
ist in Rapsenhardt, Maisenbach und Schwarzen-
berg die Maul- und Klauenseuche ange-
brochen.

Calw, den 24. April 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

In Simmozheim ist die Maul- und Klauen-
seuche erloschen.

Calw, den 24. April 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die
Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung
eines Backsteinläsereikurses in Jény.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des
Innern wird an der Lehranstalt in Jény ein zwei-
monatlicher Unterrichtskursus über Backsteinläserei
abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht
allein in den praktischen Betrieb der Backsteinläserei
eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck
und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen
theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind
die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vor-
kommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des
Kurses zu verrichten und an dem Unterricht regelmäßig
teilzunehmen. Auch haben sie für Wohnung und Kost
selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa not-
wendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzu-
schaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staats-
beitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingung der Zulassung sind: Zurückgelegtes
sechzehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis
des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse
und guter Leumund.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag, den
18. Juni d. J. festgesetzt.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis
längstens 26. Mai d. J. an den Vorstand
des landwirtschaftlichen Bezirksvereins
Wangen, Oberamtsärzt Dr. Dentler in
Wangen i. N., einzusenden. Den Aufnahmegesuchen
sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis sowie der Nachweis einer min-
destens einjährigen Tätigkeit in einem Käferei-
betrieb;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Ein-
willigungserklärung des Vaters oder Vormunds,
in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung
der durch den Besuch des Kurses erwachsenden
Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise
gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes
des Bewerbers ausgestelltes Leumundzeugnis,
sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß
der Bewerber bezw. diejenige Persönlichkeit, welche
die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den
Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für die
Bewerber übernommen hat, in der Lage ist,
dieser Verpflichtung nachzukommen;

5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zu-
treffendenfalls immer gleichzeitig
mit Vorlage des Aufnahmegesuchs
zu geschehen hat, ein gemeindefälliges
Zeugnis über die Vermögens- und Familien-
verhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern,
sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde,
der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Kol-
lereigenossenschaft oder eine andere Korporation
dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben
ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher
Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 13. April 1900.

v. D. W.

Tagesneuigkeiten.

** Calw, 23. April. Das neue Schuljahr
wurde mit einem Schülergottesdienst begonnen. In
die evang. Volksschule neu eingetreten sind 51 Knaben
und 34 Mädchen, zusammen 85 gegen 100 vom Vor-
jahr. Die Unterlassen der Volksschule, die Knaben-
mittellasse und die Oberklasse der Mittelschule sind
bis auf den letzten verfügbaren Platz besetzt.

Calw, 25. April. Gestern Dienstag vor-
mittag ist das Wohn- und Dekonomiegebäude von
Daniel Rugler in Liebelsberg total niederge-
brannt.

Calw. Am letzten Sonntag nachmittag ent-
stand in einem dem Schultheißen Luz in Sonnen-
hardt gehörenden Wald Feuer, das durch Orts-
einwohner in kurzer Zeit gelöscht wurde. Etwa ein
Morgen-Eichenbestand ist versengt worden. Der
Schaden kann erst später festgestellt werden.

[Amthches aus dem Staatsanzeiger.]
Seine Majestät der König haben am 23.
April d. J. allergnädigst geruht, den Eisenbahnbetriebs-
bauinspektor, Baurat Krauß in Calw, seinem An-
suchen gemäß in den Ruhestand zu versetzen und ihm
bei diesem Anlaß die Insignien der Löwen zum

Feuilleton.

Kapitel: verboten.

Die Piraten.

Seemann von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Es entstand eine Pause.

„Fallreepbleiter überhängen!“ befahl dann Benson.

Der Mann mit dem Handkoffer reichte dem von der Ruderpinne gekommenen
Seemann die Hand, ob nur zum Abschied, oder aber um ihm Geld zu geben, das
konnten die Passagiere der „Queen“ nicht genau erkennen. Dann kletterte er die
Leiter empor und hatte bald das Deck der Bark erreicht.

Der Hauptmann Trollop strich, vor sich hinstummend, dicht an ihm vorbei;
einige der übrigen Passagiere thaten schweigend dasselbe, während der Anköm-
ling nach Atem ringend, noch am Fallreep stand. Das Emporklettern war eine
Anstrengung gewesen, da er nur eine Hand frei gehabt hatte, sich an der lose
hängenden Leiter festzuhalten.

Der Schiffer, die Steuerleute und die Damen und Herren auf dem Achter-
deck standen erwartungsvoll, des Herankommens des Fremden gewärtig; da
wurde an Bord des Ratters die Leine losgeworfen, das Großsegel gehißt, und
ehe der sich erkauht umwendende Schiffer noch zu Worte kommen konnte, hatte
das kleine Fahrzeug sich bereits davon gemacht. „Glückliche Reise!“ schrie der
Mann an der Ruderpinne noch zurück, während das silberne schimmernde Kiel-
wasser hinter ihm sich schnell verlängerte.

Mr. Matthews, der Steuermann, fand einen Augenblick wie angebonnert,

dann aber forderte er mit Anwendung all seiner Lungenkraft den Ratter auf,
zurückzukommen, und so lange beim Schiffe zu bleiben, bis man wisse, was der
fremde Mann wolle. Ein nur halb verständlicher Ruf der Weigerung wurde
durch den feuchten Nachtwind noch vernehmbar, dann verschwammen die Linien
des kleinen Fahrzeugs in dem weißlich schimmernden Mondnebel.

Inzwischen hatte sich der Ankömmling mit seinem Handkoffer auf das Achter-
deck begeben, scharf und argwöhnisch beobachtet von den Herren, die er dabei zu
passieren hatte, und die ihm dann, so dicht als möglich, auf dem Fuße folgten,
um alles hören und sehen zu können, was sich zutragen würde. Der Mond
schien so hell, daß man beinahe lesen konnte; der Fremde war ein kleiner,
schmächtiger Mann mit langem blondem Backenbart; sein Gesicht war blaß und
seine dunkeln Augen hatten einen unruhigen Glanz, als sie die Umstehenden
überflogen.

„Wenn ich nicht sehr irre, dann ist es James Murray,“ flüsterte Mr. Dent
seiner Gattin zu.

„Doch nicht der Direktor der Kolonialbank?“ fragte die Dame leise.

Dent nickte, und jetzt hatte auch Kapitän Benson den Mann erkannt.

„Was?“ sagte er. „Mr. Murray — sind Sie's wirklich?“

„Das ist mein Name, Kapitän,“ war die Antwort, „und wenn Sie mir
einige Minuten unter vier Augen schenken wollen, dann sollen Sie erfahren,
weshalb ich auf so ungewöhnliche Weise an Bord gekommen bin, um mit Ihnen
die Reise nach Europa zu machen.“

„Das möchte ich auch hören,“ raunte Hauptmann Trollop dem Mr. Da-
venize zu.

„In dieser kleinen Handtasche bringt er all sein Reisegepäck mit?“ sagte
dieser.

Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone zu verleihen.

Bei der vom 21. März bis 9. April vorgenommenen Finanzdienstprüfung ist für befähigt erkannt worden und in das Verhältnis von Finanzpraktikanten eingetreten: Georg Rentzler von Calw.

Stuttgart. (Marine-Ausstellung). In der Sitzung vom 21. ds. hat der württembergische Landesausschuß des deutschen Flottenvereins den Beschluß gefaßt, nach dem Vorgang anderer großer Städte die Marineausstellung zur allgemeinen Anschauung zu bringen. Es soll das in Stuttgart veranstaltet werden in der Zeit vom 5. bis voraussichtlich 24. Mai. Die nötigen Vorarbeiten sind schon in die Hand genommen und es ist alles bereit in die Wege geleitet, daß die Ausstellungsgegenstände, welche 14 Eisenbahnwaggons füllen und zum Teil von gewaltigen Dimensionen und bis 30 Centner schwer sind, sofort zur Aufstellung gelangen können. Von dem Plan des Ganzen darf zur Zeit so viel verrathen werden: Se. Majestät der König hat die Gnade gehabt, das Protektorat über die Ausstellung zu übernehmen und wird dieselbe am Vormittag des 5. Mai eröffnen. Als Ausstellungsort sind die Säle des Königsaues einschließlich der königlichen Gemächer zur Verfügung gestellt. Am Nachmittag des Eröffnungstages von 2 Uhr ab wird die Ausstellung dem allgemeinen Besuch zugänglich sein und zwar beträgt an diesem Tage das Eintrittsgeld 1 M.; an den folgenden Werktagen 50 S., an Sonntagen 20 S., für Schulklassen unter Führung der Lehrer 10 S. Beim Eintrittsgeld von 50 S. wird der 64 Seiten starke illustrierte Katalog gratis geliefert. In Württemberg wohnende Besucher der Ausstellung genießen mit einfacher Fahrkarte 1., 2., oder 3. Klasse freie Rückfahrt, wenn sie ihre Fahrkarte in der Ausstellung abkempeln lassen und die Rückfahrt am Tage der Lösung der Karte antreten. In Breslau, Dresden, Darmstadt, Dortmund, in welchen Städten bisher die Marineausstellung gezeigt worden ist, hat die Anziehungskraft der Ausstellungsgegenstände auch die kühnsten Erwartungen weit übertroffen. Es werden hier auf das anschaulichste vorgezeigt: große in alle Einzelheiten gehende Modelle von Kriegsschiffen jeden Typs, von Schnell- und Postdampfern, von großen Segelschiffen aller und neuer Art, von Maschinen und Geschützen; dazu Schiffs- und Mannschaftsausrüstungen, Flaggen, Standarten u. s. w. Der gesamte Eindruck wird nicht verfehlen, das zu fördern, was der deutsche Flottenverein sich als Ziel seines Strebens vorsetzt: maritime Einrichtungen auch im Binnenland als vertraute Erscheinungen in ihrer ganzen Bedeutung anschaulich zu machen und den wirtschaftlichen wie handelspolitischen Wert einer starken Flotte überzeugend vorzuführen.

Karlsruhe, 23. April. Der Kaiser trifft hier Donnerstag mittag ein und begiebt sich am Tage darauf nach Donaueschingen zur Kuerhahnjagd.

Berlin, 24. April. Ein großer Zapfenreich findet am 4. Mai zu Ehren des Kaisers Franz Josef vor dem königlichen Schlosse statt. Sämtliche Musik- und Trompeter-Corps, sowie die Spielleute des Garde-Corps nehmen daran teil. — Zu Ehren des Kaisers Franz Josef wird nach dem Lokal Anzeiger am 7. Mai mittags in der österreichisch-

ungarischen Boischast ein Diner zu 50 Gedecken stattfinden, dem der hohe Gast beizuwohnen wird. Der Botschafter von S. J. M. Marich wird heute aus Wien zurück erwartet.

Berlin, 24. April. Aus Anlaß der Großjährigkeits-Erklärung der Kronprinzen findet Sonntag den 6. Mai, Vormittags 11 Uhr, in der Kapelle des königlichen Schlosse hier selbst ein feierlicher Gottesdienst und unmittelbar darauf im Weißen Saale Gratulations-Cour beim Kaiserpaar und dem Kronprinzen statt. Im Anschluß daran werden die Botschafter und die anderen Chefs der hier accreditirten Missionen dem Kronprinzen vorgestellt. — Die Kaiserin Friedrich wird an den Feierlichkeiten anläßlich der Großjährigkeits-Erklärung der Kronprinzen teilnehmen.

Bern, 24. April. Das englische Blatt Financial News veröffentlichte kürzlich eine anonyme Correspondenz aus Luzern, welche behauptete, kein Engländer oder Engländerin sei in der von Agenten der Buren bearbeiteten Schweiz vor Thätlichkeiten und Verleumdungen sicher. Im Sommer würde in der Schweiz, von den dortigen Behörden geduldet, eine richtige Engländerhege organisiert werden. Die englischen Damen könnten nicht genug vor dem Besuche der Schweiz in dieser Saison gewarnt werden. — Die Neue Züricher Zeitung erklärt, diese Behauptungen seien direkte Lügen und abscheuliche niederträchtige Verleumdungen.

Bern, 24. April. Der Bundesrat beabsichtigt, wie verlautet, eine öffentliche Bekanntmachung zu erlassen, in welcher die Behauptung des englischen Blattes Financial News, daß in der Schweiz während des Sommers eine Engländerhege organisiert werden dürfte, als tödwillige Erfindung bezeichnet wird. Gleichzeitig soll gegen den betreffenden Correspondenten des genannten Blattes, welcher demselben die Meldung aus Luzern hat zugehen lassen, gesetzlich vorgegangen werden.

Paris, 24. April. Die Reise des deutschen Reichskanzlers nach Paris wird von verschiedenen Seiten mit einer angeblich geplanten Reise Kaiser Wilhelms nach Paris zur Ausstellung in Zusammenhang gebracht. Kaiser Wilhelm soll dieser Nachricht zufolge die Ausstellung am 16. Mai incognito unter dem Namen eines Grafen von Cleve besuchen. An maßgebender Stelle wird diese Meldung weder bestätigt noch in Abrede gestellt.

Der Krieg in Südafrika.

London, 23. April. Aus Jagersberg wird gemeldet: Über 2000 Geschosse sind von den Buren in die englischen Stellungen geschleudert worden. Unsere Offiziere und Mannschaften halten standhaft auf ihren Posten in den Laufgräben aus. Seit Donnerstag fällt ein heftiger Regen und erschwert unsere Lage. Gestern bemerkten wir in der Ferne eine große Anzahl feindlicher Commandos vorüberziehen, welche sich augenscheinlich auf dem Wege nach Rouville befanden, um sich den Truppen Brabant's in den Weg zu stellen.

London, 23. April. Aus Masetu wird von gestern gemeldet: Der Vortrab Brabant's ist gestern in Bushmannskop eingetroffen, nachdem Brabant's einige Schärmügele mit dem Feinde gehabt hatte. Die Buren hatten eine starke Stellung auf einem Hügel mit zwei Geschützen besetzt. Bei Tagesanbruch begann heute das Gefecht von Neuem durch ein hef-

tiges Gewehrfeuer. Der Kampf dauerte mehrere Stunden. Die Truppen Brabant's befanden sich in einem Thal und hatten eine große Strecke offenen Geländes zu passieren. Sie wollten Wepener erreichen.

London, 24. April. Das Kriegsamt veröffentlichte gestern abend folgendes Telegramm Lord Roberts aus Blomfontein vom 23. nachmittags 2 Uhr 50 General Ronde teilt mir mit, daß 25 Mann des 1. Bataillons des Regiments Worcester vermisst werden. Ich sandte gestern die 11. Division unter dem Befehl des General-Kommandanten Carrow und zwei Brigaden Kavallerie unter dem General French aus Blomfontein ab, um Ronde zu unterstützen. Diese Kolonne ist bis Carlisle-Fontein vorgeedrungen, ohne den geringsten Widerstand zu finden. Die britische Infanterie des Generals Carrow nahm den Bearulop ein. Dieser ist ein ziemlich hoch gelegener Hügel, den die Buren schnell verließen, nachdem sie eine Anzahl Gewehre und Munition zurückgelassen hatten.

Vermischtes.

Aus dem Saatenlandsbericht für Württemberg vom Monat April. Winterweizen: mittel; Winterdinkel gut bis mittel mit Annäherung an mittel; Winterroggen gut bis mittel; Klee und Luzerne: mittel; Wiesen: gut bis mittel mit Annäherung an mittel. Infolge der seitherigen Witterung ist die Vegetation noch sehr zurück. Die Frühjahrssaat ist in den milderen Gegenden kaum erst in Angriff genommen. Die Mäuse, die im vorigen Jahre in allen Teilen des Landes massenhaft aufgetreten waren, sind fast überall verschwunden. Der Schaden, den die Mäuse an den Winterfrüchten und namentlich an Klee sowie an Luzerne angerichtet haben, ist zum Teil recht beträchtlich. Früh gefäete Winterfrüchte stehen besser und sind, wenn auch zunächst noch dünn, doch kräftig in den Pflanzen. Die Wiesen sind vielfach noch zurück und in winterlichen Lagen ganz leblos; trockene und warme Witterung ist namentlich für Thalwiesen erwünscht. In Gegenden mit Schafhaltung macht sich Futtermangel geltend.

Landwirtsch. Bezirksverein Calw.

Am Dienstag, den 1. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr, findet in Stammheim im Bären ein Vortrag des Herrn Dr. Rielstorff, von der Versuchstation Hohenheim über Untersuchung des Bodens auf das Bedürfnis an Düngstoffen statt. Hierzu wird jedermann hiemit bestens eingeladen.

Calw, 23. April 1900.

Der Vereinsvorstand
Oberamtmann Voelter.

Reklamerteil.

Wer Seide braucht verlange Muster von der Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Hohenstein-Ernstthal, Sa. Grösste Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen. Königlich, Grossherzoglich und Herzoglich Hoflieferant. Spezialität: Brautkleider. Musterlager: W. Bender, Calw.

„Ah, sieh da!“ rief Mr. Murray jetzt, Dent die Hand entgegenstreckend. „Ein alter Bekannter! Das ist ja eine angenehme Ueberraschung!“ Und mit höflicher Verbeugung zog er vor Mrs. Dent den Hut ab. „Lassen Sie vollbrassen, Mr. Matthews,“ sagte der Schiffer und dann mit einer kurzen Handbewegung zu Murray: „Kommen Sie.“ Der Bankdirektor nahm seine Handtasche auf und ging hinter dem weißhaarigen Seemann her, die Kampanjeterpe hinunter. Trollop und zwei andere drückten sich wie ungefähr um das offene Oberdeck herum, durch das sie in den Salon hinabsehen konnten. Der Kapitän aber hatte sich mit Murray auf seinen Platz am oberen Ende des Tisches gesetzt, so daß die Lauscher nichts von dem, was da unten gesprochen wurde, ergatteren konnten. Er richtete seine tief-liegenden, durchdringenden Augen forschend auf den neuen Passagier, der sich in unverkennbarer Erregung befand. Derselbe, ein Mann von etwa vierzig Jahren, zerrte an seinem langen, gelblichen Bart und begann: „Ich war gezwungen, auf diese außergewöhnliche Weise zu Ihnen an Bord zu kommen, weil mir nichts anderes übrig blieb. Von der Hauptbank in London erhielt ich heute die Weisung, mich sogleich nach Empfang ihres Schreibens auf den Weg nach England zu begeben. Es handelt sich um die Entdeckung eines kolossalen Unterschleifs, und ich bin der einzige hier draußen, der den Londoner Direktoren behilflich sein kann.“ „Wann erhielten Sie den Brief?“ fragte Benson. „In der letzten Nacht kam ein Schiff von London an — wie heißt es doch gleich?“ „Der ‚Magier‘!“

„Ganz recht, der ‚Magier‘. Ob die gesamte Post so spät an Land geschickt wurde, ich weiß es nicht; genug, meine Briefe wurden erst heute gegen Mittag in meinem Kontor abgegeben. Unglücklicherweise war ich abwesend, in Geschäften. Als ich zurückkam und das Schreiben der Hauptmann gelesen hatte, da war die ‚Queen‘ soeben unter Segel gegangen; kurz und gut ich mietete für schweres Geld den Rutter ‚Jarra-Jarra‘, um Ihre Bark einzuholen. Meine Abreise geschah so überstürzt, daß ich kein anderes Gepäc als den kleinen Koffer, den Sie hier sehen, mitnehmen konnte.“ Trollop und Davenire erschienen im Salon, ersterer, um ein Glas Wasser zu trinken. Davenire brummte eine Melodie vor sich hin. Beide mußerten Murray mit scharfen Blicken, als sie langsam hinter ihm vorbeiging. Zögernd und bemüht, etwas von dem Gespräch aufzufangen, stiegen sie die Treppe wieder hinan. Der Schiffer rieb sich unwirsch die Wange; die Sache wollte ihm nicht in den Kopf. „Sie hätten doch bis zum Abgang des nächsten Schiffes warten können,“ sagte er. „Aber, bester Kapitän!“ rief Murray, „Sie müssen es doch wissen, wie sehr jetzt die Schiffe durch die ewigen Defektionen der Mannschaften aufgehalten werden; können noch vier Wochen vergehen, ehe das nächste Schiff nach Europa absegeln im Stande ist!“ Das mahagonifarbene Antlitz Bensons verlor etwas von seinem mürrischen Ausdruck, denn der Bankdirektor hatte recht und diese Entschuldigung war sichhaltig. (Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

Submissionsverkauf von Nadelstammholz



aus Eichgarten, hinteres Hochholz, hinterer und vorderer Birkhau, hinterer Bruch, Härdle, vorderer Eisengrund, Wolfacker, unterer Frohnwasen, oberer Breithardt, unterer Monakamerlopf, oberer Monakamerberg, Hehen, Stei-bruch und Herrschaftshed: Langholz: 2100 Stück mit Fm. 144 L.,

399 II., 464 III., 512 IV. und 62 V. Klasse.
Sägholz: 109 Stück mit Fm.: 51 L., 17 II., 12 III. Klasse.
Die Offerte sind in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Stammholz“ versehen längstens bis Dienstag, 8. Mai, vormittags 10 Uhr, beim Revieramt einzureichen.
Die Eröffnung findet zur genannten Stunde im Hirsck in Liebenzell statt.
Das Ausschuhholz ist zu 100 % des Revierpreises angeschlagen. Angerückt sind die Lose 48/50 und 66/69.
Auszüge, Losverzeichnis und Offertformulare können vom Kameralamt bezogen werden.

Aufforderung.

Die noch rückständigen Forderungen über Kapital- und Dienst-Einkommen pr. 1. April wollen bis längstens 1. Mai d. J. hier abgegeben werden. Zugestellte Forderungszettel, welche ausgefertigt bis dahin nicht übergeben sind, werden gegen Zahlung einer Ganggebühr von 20 S abgeholt.
Calw, den 25. April 1900.

Ortssteuerkommission.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraherwalze wird in der Woche vom 30. April bis 6. Mai d. J. die Staatsstraße Nr. 127, vom Bahnhof zum Bad Teinach befahren und bearbeitet.

Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Beagren der Dampfwalze besondere Rücksicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Strohenstraße vorübergehend abgesehrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.
Calw, den 24. April 1900.

K. Straßenbau-Inspektion.
Schad.

Brennholz-Verkauf



am Montag, den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, im Gasthaus z. Schiff hier, aus dem

Stadtw. Schierwäldle Abt. Frauenwäldle:
38 Rm. Laubholz (Birken, Alazien etc.),
71 Rm. Nadelholz, Brennholz,
200 buchene und 700 Nadelholzwellen.
Waldmeisteramt.
Rüdingen.

Altburg.

Im Vollstreckungswege wird nächsten Dienstag, den 1. Mai, nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung ein älterer Leitertwagen und eine noch gute Fatterschneidmaschine versteigert.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher Schlee.

Privat-Anzeigen.

Dr. Zahn

ist verreist.

Stellvertreter:
Hr. O.-A.-Arzt Dr. Müller,
Hr. Stadtarzt Dr. Autenrieth.

Nächste Woche baut
Langenbrekeln
W. Bunt, Bäcker.

Eugen Bozenhardt
Friedhofgärtner
Calw

empfiehlt sich zur
Unterhaltung von Gräbern.

Grabbeforationen
werden pünktlich ausgeführt.

Zur Saat

empfehle ich:
Rottlee,
ewigen, Gelb- und Weiß-Älze,
Königsberger Saatwider,
ächten Rigaer Leinsamen,
Eyrögel,

**Pferdezahnmals,
Grassamen**

(feinste Mischung)
in preiswerter keimfähiger Ware;
ferner

**Superphosphat,
Knochenmehl,
Thomasmehl**

billigt
Emil Georgii,
Telefon 16.

Saatkartoffeln.

Frühe Rosen- sowie gelbe Johanniskartoffeln und verschiedene gute Sorten späte, empfiehlt billigt
D. Herion.

Zu mieten gesucht

bis 1. Juli oder früher:
zwei freundliche, unmoblierte Zimmer mit Kammer.
Gest. Anträge nimmt entgegen:
O. Isenberg, Klavierlehrerin,
Bahnhofstraße 404.

Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Frau,
Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Katharine Weber
geb. Steger

im Alter von 50 Jahren sanft entschieden ist.
Um stille Teilnahme und das Gebet für die teure Verstorbene bitten:

Der trauernde Gatte

J. Weber

und seine Edhne Otto, Richard und Karl.

Calw, 24 April 1900.

Beerbigung Donnerstag nachm. 4 Uhr.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Unterricht im Freihand- und technischen Zeichnen beginnt am Donnerstag, den 26. April, derjenige im geometrischen Zeichnen am Mittwoch, den 2. Mai, je abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Bezirks-Handels- & Gewerbe-Verein

Calw.

Nächsten Sonntag, den 29. April, nachmittags 3 Uhr, wird Herr Rechtsanwalt Gutbrod von Stuttgart einen

Vortrag über das bürgerliche Gesetzbuch

im Saale der Bierbrauerei Dreiß halten, wozu die Mitglieder des Gewerbevereins noch besonders eingeladen werden; der Eintritt ist frei, und sollte niemand versäumen, diesem Vortrag beizuwohnen.

Der Vorstand:

Gustav Schlatterer.

Bezirksverein f. Geflügelzucht und Vogelschutz,

Calw.



Nächsten Sonntag, den 29. April, nachmittags 1/2 2 Uhr,

Monatsversammlung
im Badischen Hof.

Tagesordnung: Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten, Gratiusverlosung von Bruteiern an die anwesenden Mitglieder.

Mit Rücksicht auf den um 3 Uhr im Dreiß'schen Saal stattfindenden Vortrag ersuchen wir unsere verehrl. Mitglieder um präzisest Erscheinen.

Der Ausschuß.

Einladung.

Zur Feier unserer „Goldenen Hochzeit“ beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf Dienstag, den 1. Mai 1900, in das Gasthaus in Breitenberg freundlichst einzuladen.

Friedrich Schaible, Händler.
Barbara Schaible.

Abgang 10 1/2 Uhr.

Sunlight-Seife,

die beliebteste Hausseife,
im Verbrauch die billigste,
schafft grössere Bequemlichkeit,
einmal versucht — stets gebraucht,
frei von schädlichen Bestandteilen,
besitzt höchste Reinigungskraft,
erspart Zeit, Mühe und Geld,
unübertroffen in ihrer Art,
erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück) 25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.



Unübertroffen im Gebrauche ist
Den höchsten Fettgehalt besitzt
Nehmet deshalb zur Wäsche nur
Schutzmarke Herold führt
Detailpreis 18 Pfg. für das Paket

Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.

Alleiniger Fabrikant Adolf Jetter in Göppingen.
 Zu haben in Calw bei:
 G. Kohler, Ledergasse, Fr. Oesterlen, C. Dingler, Vorstadt, Fr. Wackenhuth, Badgasse.

Jugendliche Arbeiter,
 beiderlei Geschlechts vom 14. Jahr an, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Baumwollspinnerei und Zwirnerei von
J. F. Staelin & Söhne.

Corinthen. Rosinen.
 Frisch eingetroffene Corinthen und verschiedene Sorten Rosinen in schöner, neuer Ware empfehle zu sehr billigen Preisen.
D. Herion.

Kirchheimer Rasenbleiche.
 Mit dem Auslegen der Tücher und Garne haben wir begonnen und bemerken ausdrücklich, dass sämtliche Waren von uns mit grösster Sorgfalt auf dem **Rasen** gebleicht werden und dass wir infolge bedeutender Vergrößerung prompteste Ablieferung zusichern können. Bleichgegenstände werden angenommen in Calw durch Herrn Traugott Schweizer, in Neubulach durch Herrn Gottfr. Roller.

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.



TROPON
 schafft
MARK UND KRAFT.
 Troponwerke Mülheim - Rhein.

Für die längst bekannte
Blaubeurer Rasenbleiche
 übernehmen wir auch heuer wieder Leinwand und Faden zur Beforgung.
Geschwister Deuschle.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehen-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.
5% Pfandschein,
 Mt. 600. —
 auf hies. Pfandobjekt gut versichert, zu verkaufen.
 Zu erst. bei der Exped. ds. Bl.

Berkaufe
 2 Stück Kanarienhähnen und 4 St. dto. Weibchen.
Lud. Hammer, Bäcker, Calw.

Wegen Erkantung meines
Mädchens
 suche ich ein solches, das selbständig lochen kann und sich den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht.
Frau Eugen Dreiss.

Tisch-Weine
 selbstgehaute, ältere u. jüngere Jahrgänge, weiss u. roth, à Liter 20-75 $\frac{1}{2}$ versendet von 20 Lit. an das Paratl. Weingut Breitenau bei Willibach (Württbg. Domänenpächter Hags).

Strohütte
 in den neuesten Formen und Farben empfiehlt billigt
Wilh. Schäberle, Gutmacher.

S a l w.
 Zur Bepflanzung von Blumenbeeten und Gräbern empfehle
Pensées,
 Vergifmeinnicht, Gartenprimeln u. s. w.
 billigt.
F. Maurer, Handelsgärtner.

Eier
 zum Einkalten, schön und frisch, treffen diese Woche ein und nehme Bestellungen entgegen.
Unbruch-Äpfel,
 pr. Pfund 10 $\frac{1}{2}$, bessere 18-24 $\frac{1}{2}$,
Orangen,
 3 St. 10 $\frac{1}{2}$ und à 5-10 $\frac{1}{2}$,
 empfiehlt
Dallolmo.

Ziehung unfehlbar am 26. April c. der beliebten **Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie.**
 Lose à $\frac{1}{2}$ 1.—, Porto u. Liste 25 $\frac{1}{2}$, empfiehlt
 die Generalagentur **Eberhard Fetzer in Stuttgart.**
 Hier bei Friseur **Hammann, in Liebrenz bei G. Veil.**

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei. Gegr. 1846.



Kessler Sect
 G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen.

Zu haben bei:
 Emil Georgii, C. Seeg r. Apotheker, Th. Wieland, Alte Apotheke, Gebr. Emendorfer z. Ochsen, Gustav Veil, Apotheker C. Mohl,
 Calw. Liebenzell.

Saftigen **Emmenthalerkäse,**
 hochfeinen **Rahmkäse,**
Ia. Kräuter- und Limburgerkäse,
 letzterer bei Käsen sehr billig, empfiehlt
Eugen Dreiss am Markt.

Essig-Gurken, Preiselbeeren,
 feinstes **Apfel-Compot,**
 40 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd.,
 empfiehlt
Albert Haager.

Eier
 zum Einkalten, frische, echte Italiener, schwere volle Waare, billigt bei
D. Herion.



MACK'S
 PYRAMIDEN
Glanz-Stärke
 ist das Beste Stärkemittel.
 Ueberall vorräthig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.
 Hiesig: Mack (Fabrik von Mack's Doppel-Sirke) Ula 40.

Wegen Aufgabe der Oekonomie verkaufen wir **Dienstag, den 1. Mai, nachmittags 1 Uhr, 2 junge schwere Schafflöh** und 1 **Kind** und laden Liebhaber hiezu ein
Geschwister Bauer in Simmozheim

Schöne **Keulenziege** mit Jungen wird billig verkauft. Zu erst. bei der Red. d. Bl.
 Simmozheim.

Unterzeichneter hat ein schönes, 12 Wochen trächtiges **Mutter-schwein** wegen Mangel an Platz zu verkaufen.
Ronrad Dürr, Gemeinderat.

Zgeldloß.
 Ca. 7 Morgen gutbestockten **Wald**
 verkaufe ich am **Dienstag, den 1. Mai, nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus z. Möpfe** hier und lade Liebhaber dazu freundlichst ein
Joß. Gg. Burkhardt.

Liebenzell.
 Ein der Lehre entlassener **Bäcker** kann auf 1. Mai eintreten bei
R. Hartmann, z. Sonne.

